

# die Glocke

0,50 € Spende

## Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Litzschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln

Nummer 133 - [www.sophienkirchgemeinde.de](http://www.sophienkirchgemeinde.de)

Oktober & November 2019



# INHALT

- 03 Editorial
- 04-13 Aktuelles
- 14-15 Rückblick
- 16-17 Gruppen & Kreise, Freud & Leid
- 18-19 Gottesdienstplan
- 20-21 Gute Nachricht
- 22-25 Kinder & Ev. Kita Am Kirchgarten
- 26 Rückblick
- 27 Jugend
- 28-29 Senioren
- 30-31 Kirchenmusik
- 32-33 Über den Tellerrand: Identitätsfragen - Gedanken zu Jana Hensel „Wie alles anders bleibt“
- 34-35 Kontakte
- 36 Nachruf

Anzeige



**Bestattungshaus  
Schönefeld GmbH**

**Tag & Nacht**

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66  
Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14  
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44  
Leipziger Str. 40

**Partner Ihres Vertrauens**  
Hausbesuche nach Vereinbarung



**Bestattungshaus in Wahren**

Bestattungshaus in Wahren  
Georg-Schumann-Str. 326  
04159 Leipzig

24 Stunden Tel. 468 48 00

## Liebe Leserinnen und liebe Leser,

im neuen Heft der „Glocke“ gibt es ein Hauptthema, von dem auch unsere Gespräche in den letzten Tagen oft bestimmt waren: Es ist der Abschied von unserem langjährigen Gemeindepfarrer Helge Voigt, der schon im Alter von 48 Jahren von uns gehen musste. Viele von uns haben sich im Trauergottesdienst am 14. September von ihm verabschiedet, und dennoch sind wir noch sehr bewegt von diesem endgültigen Abschied von einer Person, mit der wir eng verbunden waren und die wir schätzten. Und wir denken an seine Frau, die beiden Töchter und die Eltern, die noch ganz anders als wir diesen harten Abschied bewältigen müssen. Wir wollen ihnen auch künftig in unserer Fürbitte nahe sein.

Neben diesem endgültigen Abschied stehen aber noch weitere Abschiede anderer Art: Unser zweiter Pfarrer Michael Günz wird unsere Gemeinde verlassen, weil er künftig als Gefängnis-Seelsorger tätig sein wird. Und schließlich lesen wir noch, dass der Theologiestudent Ferdinand Billharz, der die Kinder in der „Ameisenbande“ und unsere Junge Gemeinde engagiert betreut hat, ebenfalls seinen Dienst an den Jugendlichen aufgeben muss, um sich wieder mehr seinem Studium widmen zu können.

Es sind ganz unterschiedliche Gefühle und Gedanken, die uns bei diesen Mitteilungen überfallen werden: Trauer, Sorge, Angst, Ratlosigkeit... Viele werden fragen, wie es denn weitergehen soll in unserer Gemeinde. Und dennoch wäre es gut, wenn uns in dieser Lage zunächst vor allem ein Gefühl bestimmt: das des Dankes. Wir haben allen drei Männern viel zu verdanken. 15 Jahre war Helge Voigt bei uns. Das ist eine lange Zeit. Wieviel Liebe hat er in unsere Gemeinde investiert und wieviel Ideen eingebracht? Wenn unsere frü-

heren Einzelgemeinden zusammengewachsen sind, dann verdanken wir das vor allem ihm und seiner geduldigen und starken Liebe und Menschlichkeit. Und wieviel Kraft hat er in die Sanierung der Hainkirche investiert! Auch Micha Günz hat unsere Gemeinde viel zu verdanken. Ohne ihn stünde vermutlich kein evangelischer Kindergarten in Lindenthal, um nur ein Beispiel zu nennen. Und es war schließlich auch ein Geschenk eigener Art, dass sich mit Ferdinand ein sympathischer junger Mann mit Elan um unsere Kinder und Jugendlichen gekümmert hat. Wer kann schon alle Ideen, alle Kraft, alle Fürsorge und alles Organisations-talent, alle Mühe in Seelsorge und Verkündigung messen, die wir Helge Voigt, aber auch den beiden anderen zu verdanken haben, die sich nun von unserer Gemeinde verabschieden? Wir können ihnen allen nur von ganzem Herzen Dank sagen.

Und da ist sogar noch von einem weiteren, wieder anders gearteten Abschied zu berichten, denn wir hoffen, dass er befristet ist: Antje Arnoldt ist im Ausland unterwegs. Deswegen leitet Anke Voigt wieder die Redaktion und realisiert das Layout und den Druck der „Glocke“ allein. Beiden sei ebenfalls herzlich für ihre bisherigen und künftigen kompetenten Dienste gedankt!

Die verschiedenen Abschiede stimmen uns traurig und besorgt. Aber es ist gut, dass zugleich ein Neubeginn angezeigt wird: Wir begrüßen herzlich Frau Pfarrerin Führer als Vakanzvertreterin in unserer Sophiengemeinde.

*Im Namen der Redaktion  
Wolfgang Ratzmann*

## Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

am ersten Sonntag im Oktober sollte meine Verabschiedung erfolgen. Ich bitte um Verständnis, dass wir darum gebeten haben, dass es keine Verabschiedung geben wird. Zu stark würde mich ein solcher Gottesdienst bewegen und fordern. Kurz gesagt: das schaffe ich nicht. Hier bei Euch und Ihnen zu arbeiten war mir eine Berufung und große Aufgabe. Die tiefgreifenden Erfahrungen und bleibenden Erlebnisse tragen mich und lassen mich



dankbar werden. Wer mir schreiben möchte, kann das gern tun. Ich wünsche mir auch keine Geschenke, sondern, dass Gottes Geist Sie und Euch weiter berühren und bewegen möge. Die vielen Gebete tragen mich. Ich hätte nie gedacht, wie stark sie wirken. So bitte ich um Heilung für alle Kranken, für meine Familie und für den Segen in der Gemeinde.

*Helge Voigt - notiert am 18. August 2019*

## Liebe Gemeinde,

unser Pfarrer Helge Voigt ist am 5. September gestorben. Wir sind sehr traurig, aber auch dankbar. Helge hat 15 Jahre in unserer Gemeinde Dienst getan. Wir konnten spürbar erleben, dass Gottes Segen auf seiner Arbeit lag. Er war mit Leidenschaft Pfarrer und hat das Evangelium fröhlich verkündet. Dafür dürfen wir trotz aller Trauer sehr dankbar sein.

Zum 1. Januar 2020 wird Pfarrer Michael Günz die Seelsorge in der Justizvollzugsanstalt Leipzig antreten. Damit sind beide Pfarrstellen vakant. Von unserer Seite ist alles für eine Neubesetzung in die Wege geleitet worden und wir hoffen, dass im Herbst beide Pfarrstellen ausgeschrieben werden.

Unsere Gemeinde wird in den kommenden Monaten jedoch nicht verwaist sein. Superintendent Martin Henker hat Pfarrerin Andrea Führer aus der Nathanaelgemeinde Lindenau gebeten, für die Zeit der Vakanz die Hauptvertretung zu übernehmen. Pfarrerin Andrea Führer hat sich dazu bereit erklärt. Mein herzlicher Dank geht an beide, dass bereits zu einem frühen Zeitpunkt diese Regelung gefunden wurde.

Frau Pfarrerin Führer wird nicht alles leisten und übernehmen können, was zu den Aufga-

ben eines Pfarrstelleninhabers gehört. Ihr Stellenumfang wird 50 % betragen. Aber natürlich werden Sie ihr in den Gottesdiensten und auch in Gemeindegemeinschaften begegnen können. Bitte nehmen Sie Frau Pfarrerin Führer freundlich auf und unterstützen Sie sie nach Kräften.

Für uns Christen sollte die ständige Verbindung zu Gott im Hören auf sein Wort und im Gebet selbstverständlich sein. In der nächsten Zeit bitte ich Sie alle um intensives Beten: Um Beistand und Trost für Helges Familie, für Pfarrer Michael Günz und einen guten Start an seiner neuen Wirkungsstätte und für Pfarrerin Andrea Führer und ihre Familie sowie für ihre Arbeit mit uns. Und um Gottes Beistand für die Neubesetzung unserer Pfarrstellen, damit zu seinem Lob Gemeinde gebaut werden kann.

Danken möchte ich Pfarrer Günz für seine Arbeit in unserer Gemeinde und ihm Gottes Segen wünschen. Mein Dank geht auch an unsere Ruheständler und Ehrenamtlichen, die mit uns in steter Regelmäßigkeit Gottesdienst feiern, Gottes Wort verkünden und Gemeinde lebendig erhalten.

*Dirk Klingner,  
Vorsitzender des Kirchenvorstands*

## Abschied aus Lützscheda

Diese Wochen sind so schwer. Seit über einem Jahr kämpfen wir gegen neue Krebserkrankungen. Wir sind dankbar, dass wir Ende Juni Silberhochzeit feiern konnten und hoffen auf gemeinsame Lebenszeit im vorzeitigen Ruhestand - am neuen Wohnort Altlindenu. Hinter uns liegen 15 glückliche Jahre im Pfarrhaus Lützscheda. Eine Zeit mit vielen Höhen und Tiefen. Eine Zeit, in der unsere Töchter

erwachsen wurden. Eine Zeit, in der ich ehrenamtlich viel in der Gemeinde tätig war, u.a. in der „Glocke“-Redaktion. Den „Job“ hoffe ich fortsetzen zu können. Satz und Layout dieser „Glocke“-Ausgabe entstand nun aber zum letzten Mal an meinem Lützschedaer Schreibtisch. Wir können nicht tiefer fallen, als nur in Gottes Hand. Seien Sie behütet!

*Anke A. Voigt - notiert am 24. August 2019*

## Abschied aus der Sophienkirchgemeinde

Liebe Gemeinde, kennen Sie das, dass Sie etwas unbedingt mal machen wollten und sich das über Jahre hinzieht und man fast nicht mehr dran glaubt, dass das Wirklichkeit werden könnte? So ist es mir nun ergangen. Ich habe immer gesagt, wenn die Stelle in der JVA mal frei wird, bewerb ich mich. Und tatsächlich - die Stelle war ausgeschrieben und ich habe mich beworben und sie auch bekommen. Ich werde also ab 1. Januar 2020 in der JVA Leipzig als Seelsorger tätig sein.

Das bedeutet natürlich von der Sophienkirchgemeinde Abschied zu nehmen. In der jetzigen Situation fällt mir das nicht leicht. Ich freue mich einerseits auf die neue Aufgabe, aber ich merke auch, dass mir vieles Liebgewordenes dort fehlen wird. Mir ist auch bewusst, dass es für die Gemeinde eine schwierige Situation ist, wenn nun beide Pfarrer fehlen werden. Trotzdem denke ich, dass es gut ist, wenn sich

neue Kollegen aufmachen, das „Sophienschiff“ zu steuern. Ich wünsche der Sophienkirchgemeinde in jedem Fall gute neue Leute, die sich mit neuem Elan den Anforderungen der Strukturreform stellen, die Gemeinde weiterbringen und sich die Aufgaben in guter Weise neu aufteilen.

Persönlich wäre es mir neben der Stellenkürzung auf 75 % auch schwer gefallen, die ab 2021 neu zum Aufgabengebiet gehörende Flughafenseelsorge zu übernehmen und dann zusehen zu müssen, wie vielleicht gerade meine Leute, die ich von der Ausländerbeauftragung kenne, abgeschoben werden.

Ich wünsche unserer Sophienkirchgemeinde weiter Gottes Segen und sage Danke für die Zeit, die ich hier verbringen durfte, Danke für alles Vertrauen und alle Gemeinschaft in Gottesdiensten, Gruppen, Kreisen und Rüstzeiten.

*Pfarrer Michael Günz*

## Abschied von Ferdinand Billharz

Ein Jahr lang hat Ferdinand Billharz die Ameisenbande und die Junge Gemeinde geleitet. Da sein Theologiestudium nun doch mehr Zeit und Kraft fordert, als von ihm angenommen, hat sich Ferdinand entschieden, die Aufgaben in unserer Gemeinde niederzulegen.

Lieber Ferdinand, wir danken Dir herzlich für

Deinen Dienst in unserer Gemeinde und wünschen Dir viel Erfolg im Studium sowie später im Beruf als Pfarrer. Du hast Deine Aufgabe klasse gemeistert und wir sind überzeugt, dass Du das unbedingt weiter tun solltest.

*Im Namen des Kirchenvorstands  
Michael Günz*

## Vorstellung Pfarrerin Andrea Führer

*Skizzieren Sie bitte Ihren Werdegang.*  
Mein Theologiestudium habe ich in Leipzig absolviert. Während des Studiums lernte ich meinen Mann kennen und wir heirateten. Nach dem Abschluss des 1. theologischen Examens zogen wir als Familie in die Oberlausitz, wo mein Mann seine erste Pfarrstelle antrat. Da war unser 2. Sohn gerade wenige Wochen alt. Nach der Elternzeit absolvierte ich mein Vikariat und wurde dann 2003 in Bischofswerda ordiniert. Mit Unterbrechungen durch die Geburten unseres dritten und dann vierten Sohnes teilte ich mir die Pfarrstelle mit meinem Mann. 2008 zogen wir nach Leipzig und begannen unseren Dienst in der Nathanaelkirchgemeinde. Nach der Geburt des fünften Sohnes begann ich dann hier meinen Dienst im Sommer 2012 wieder mit der halben Pfarrstelle.



Pfarrerin Andrea Führer

*Wie fanden Sie zur Sophienkirchgemeinde?*  
Der Superintendent fragte an, ob ich bereit wäre, die Vakanzvertretung zu übernehmen.

*Haben Sie ein tägliches Ritual?*  
Die Losungen und einen Bibelabschnitt lese ich täglich.

*Was ist ein gelungener Gottesdienst für Sie?*  
Gelingen scheint mir ein Gottesdienst zu sein, wenn er seiner Aufgabe gerecht wird, nämlich Gottes Wort aus der Bibel zu Gehör zu bringen und die Sakramente Taufe, Beichte und Abendmahl zu feiern. Denn durch sie wirkt der

Heilige Geist an den Menschen und führt sie zu Jesus Christus bzw. vertieft ihre Beziehung zu Jesus Christus. Dadurch werden wir in unserem Christsein gestärkt. So dient uns Gott im Gottesdienst. Es ist eine ermutigende Erfahrung, wenn alle, die im Gottesdienst Dienst tun, durch ihre gemeinsame Ausrichtung auf Jesus Christus miteinander verbunden sind.

*Was ist Ihr Lieblingsbibelvers?*  
Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. (Joh 14,6) Diesen Spruch haben wir seit vielen Jahren auf der Rückseite unseres Autos. Jesus ist für mich mehr als ein Vorbild. Er ist mein Leben. Von ihm empfangen wir erfülltes Leben mit Tiefgang. Jesus schenkt mir die Einsicht und die Kraft, mit anderen Menschen wahrhaftig umzugehen. Und seiner Führung vertraue ich auf meinem Lebensweg.

*Was liegt Ihnen für die Sophienkirchgemeinde am Herzen?*

Für die Sophienkirchgemeinde wünsche ich mir, dass viele Gemeindeglieder dem Ruf der Glocken folgen und den Gottesdienst als Zentrum des Gemeindelebens feiern. Gestärkt durch Gottes Wort und das Abendmahl und geleitet durch das Gebet können wir die Vakanzzeit dankbar erleben und zugleich alle nötigen Schritte tun, damit die beiden Pfarrstellen so bald wie möglich wiederbesetzt werden.

## Sophienfrauen in Lindenthal am 8. Oktober

Zu einem Beisammensein und dem Austausch auch in schweren Tagen lädt der Sophienfrauenkreis ein. Wir wollen uns am Dienstag, dem

**8. Oktober, um 19:30 Uhr im Kantorat Lindenthal** zu dieser gemeinsamen Zeit treffen.

Anke A. Voigt & Brunhild Ulbrich

## „Liebe geht durch den Magen“ am 12. Oktober

Leider musste der für den 31. August geplante Termin aus organisatorischen Gründen auf den **12. Oktober** verlegt werden. Da im Oktober die Tage kürzer und die Abende kälter werden, kann das gemeinsame Essen nicht im Garten in der Pittlerstrasse stattfinden. So haben wir uns entschlossen, das **Pfarrgelände der Gnadenkirche** zu nutzen. Damit sich die Kinder vor dem gemeinsamen Essen austoben können, möchte der Kreis der Asylunterstützer einen lebendigen Spielenachmittag organisieren. Für ein lebendiges Treffen brauchen wir euch, liebe Jugendliche und Kinder aus den Gemeinden. Auch Eltern und alle Interessierten sind herzlich willkommen. Aus der



Erfahrung der letzten Treffen ist das eine tolle Gelegenheit sich kennenzulernen, zu helfen und vielleicht auch Freunde zu werden.

Auf das köstliche Essen **ab 18:00 Uhr**, welches von den Asylsuchenden zubereitet wird, freuen wir uns heute schon. Wer mitmachen möchte, sollte sich bis **spätestens 5. Oktober** bei Frau Regber oder Herrn Günther (gnadenkirchfoev@t-online.de) oder in der Verwaltung **anmelden**. Bitte sagen Sie es auch weiter - alle sind herzlich willkommen. Der Unkostenbeitrag für Erwachsene beträgt 5 € ohne Getränk (außer Asylsuchende).

Barbara Regber, Wigbert Albrecht  
& Hans-Reinhard Günther

## Religionswissenschaft & Theologie - eine spannungsreiche Beziehung - 25.10.

Unter diesem Thema steht der **146. Offene Abend**, zu dem der Förderverein Gemeindeaufbau der Gnadenkirche Leipzig-Wahren e.V. am Freitag, **25. Oktober**, um **19:30 Uhr** sehr herzlich in die **Gnadenkirche** einlädt. Referent und Gesprächspartner dieses Abends ist Prof. em. Dr. Hubert Seiwert, von 1994 bis 2014 Universitätsprofessor für allgemeine und vergleichende Religionswissenschaft an der Universität Leipzig. 2017 wurde Prof. Seiwert die Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät der Universität Zürich verlie-

hen. Die Beziehung zwischen Theologie und Religionswissenschaft war und ist auch heute noch Gegenstand von kontroversen Diskussionen. Ist Theologie eine Form von Religionswissenschaft oder ist Religionswissenschaft eine Alternative zur Theologie? Sind Theologie und Religionswissenschaft Konkurrenten oder vielleicht Partner mit gemeinsamen Interessen? Der Vortrag behandelt diese und ähnliche Fragen aus der Sicht eines Religionswissenschaftlers. Der Eintritt ist frei.

Hans-Reinhard Günther

## Unergründliche Wege

Drei Monate lang werde ich, Mitglied des Kirchenvorstandes und der „Glocke“-Redaktion, ab Ende August ohne festen Plan durch den Westen und Süden der USA ziehen. Ich möchte einerseits einige der berühmten Nationalparks

sehen und andererseits Menschen treffen und Orte kennen lernen, die auf keiner Liste stehen. Wer meine Reise verfolgen möchte, kann das unter <https://thisisamerica.blogger.de> tun.

Antje Arnoldt

## Wahrener Herbstputz am 26. Oktober

Viele fleißige Hände, große und kleine, alte und junge, werden gesucht und sind eingeladen, sich am Wahrener Herbstputz, am Sonnabend, **26. Oktober**, von **9:00 bis 13:00 Uhr** zu beteiligen. Treffpunkt ist das Pfarrhaus. Es wäre sehr schön, wenn sich erneut eine so bunt gemischte Schar von Gemeindegliedern aller Altersstufen wie zum Frühjahrsputz zusammenfinden würde. Es gibt einiges zu tun im Pfarrgarten, in der Kirche und auf dem Kirchberg. Der trockene Sommer hat zu Schäden bei

den Gehölzen geführt, die Blätter fallen, überall muss aufgeräumt werden. Helfen Sie bitte mit, dass bis zum Mittag alle geplanten Arbeiten geschafft werden können. „Viele Hände – schnelles Ende“, Sie kennen diesen Spruch. Sagen Sie's bitte auch weiter, jede Hand ist willkommen. Eine frisch gegrillte Wurst und erfrischende oder wärmende Getränke dienen zur anschließenden Stärkung.

*Uwe Kaun & Hans-Reinhard Günther*

## Reformationstag - Aufführung des Singspiels in Lindenthal am 31. Oktober

Auf der Singfreizeit in den Herbstferien haben die teilnehmenden Kinder ein Singspiel über die verwirrenden Verhältnisse in Babel einstudiert, welches sie im **Gottesdienst zum Reformationstag am 31.10.** um **10:00 Uhr** in der **Lindenthaler Kirche** aufführen werden.

Wir freuen uns über viele neugierige ZuschauerInnen! Lassen Sie uns gemeinsam einen bunten Gottesdienst feiern! Im Anschluss gibt es - natürlich - Kirchenkaffee mit den obligatorischen Reformationbrötchen!



Wir freuen uns über viele neugierige ZuschauerInnen! Lassen Sie uns gemeinsam einen bunten Gottesdienst feiern! Im Anschluss gibt es - natürlich - Kirchenkaffee mit den obligatorischen Reformationbrötchen!

*Sonja Lehmann*

## Ökumenischer „Stiller Tag“ im Dominikanerkloster Wahren am 9. November

Der Tag ist ein Angebot für alle, die sich einmal für einen Tag aus dem Alltagsleben zurückziehen und Zeit für Gott und für sich selber nehmen möchten. Der Tag ist geprägt von biblischen Impulsen, persönlichen Stillezeiten, Angebot zu Austausch und Gespräch. Für Mittagessen und Kaffee/Tee ist gesorgt. Den Abschluss bildet ein gemeinsamer Gottesdienst. Zeit: **9:00 - 17:00 Uhr**

Kosten: Spende, Richtwert 15 €  
Anmeldung bitte direkt im Kloster Tel. 0341/467660 bzw. paterjosefop@gmx.de oder über mich. Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gern per E-Mail (heike.heinze@evlks.de) oder Telefon zur Verfügung.

*Heike Heinze*

## Gemeindeversammlung am Buß- und Betttag in Möckern am 20. November

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am **Buß- und Betttag am 20.11.** um **10:00 Uhr** in der **Auferstehungskirche** in **Möckern**

Wir wollen, wie jedes Jahr, uns am Buß- und Betttag, um 10:00 Uhr, zu einer Andacht in der Auferstehungskirche Möckern treffen. Danach soll es um die Veränderungen für unsere Gemeinde im Zuge der Strukturreform



gehen und der Schwesternkirchvertrag mit der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde vorgestellt werden. Außerdem wollen wir darüber beraten, wie dieser Vertrag sinnvoll mit Leben gefüllt werden kann. Ich freue mich auf einen regen Austausch. Natürlich soll es auch Kirchenkaffee geben.

*Michael Günz*

## Der Freitagskreis Wahren lädt ein: 15. und 22. November

**Freitag, 15. November, 20:00 Uhr**  
**Pfarrhaus Wahren**

„Weltbild und Glaube“ - Gesprächsabend mit Pfarrer i. R. Dr. Gottfried Schleinitz

**Freitag, 22. November, 20:00 Uhr**  
**Gartenhaus Wahren**

Dagmar Petrick, „Ein Professor für die Erdnuss - Das ungewöhnliche Leben des George Washington Carver“ - Buchlesung. Die Autorin liest an diesem Abend aus ihrem neuesten Buch, ihrer Biographie über einen besonderen Menschen „Ein Professor für die Erdnuss - Das ungewöhnliche Leben des George Washington Carver“. Pflanzenerforscher, Erdnusserfinder, Menschen-



freund - George Washington Carver trotzte allen Hindernissen, die ihm das Leben in den Weg stellte. Er wurde noch als Sklave geboren, doch als Professor entdeckte er viele Jahre später mehr als dreihundert Nutzen der kleinen

Erdnuss, die er auf diese Weise groß machte.

Dagmar Petrick wurde 1970 geboren, studierte Theologie und Filmwissenschaft, schreibt für Kinder und Jugendliche - aber auf eine Weise, dass Erwachsene sich ebenso dafür begeistern können. Sie liebt Erdnüsse in jeglicher Gestalt. Mit ihrer Familie lebt sie in Halle/Saale.

*Petra Wug*

## Sonntag, 24.11. - Ewigkeitssonntag und Totengedenken

Auch in diesem Jahr mussten wir uns von einigen lieben Menschen verabschieden. Am Ewigkeitssonntag wollen wir unserer lieben Verstorbenen gedenken und ihre Namen im Gottesdienst noch einmal verlesen und zu ihrem Gedenken ein Licht entzünden.

So lade ich Sie, liebe Angehörige, besonders herzlich zu diesen Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag ein:

**Lindenthal**, um **10:30 Uhr**, in der **Friedhofskapelle** auf dem **Friedhof Breitenfeld**,

**Lützschna**, um **10:30 Uhr**, in der **Hainkirche St. Vinzenz**,

**Möckern**, um **9:00 Uhr**, in der **Auferstehungskirche** und

**Wahren**, um **9:00 Uhr**, in der **Friedhofskapelle** auf dem **Friedhof Wahren**.

*Michael Günz*



## Advent, das heißt Ankunft - Regionalgottesdienst am 1. Advent - 1.12.

Mit dem 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr, mit ihm auch die Vorbereitungszeit auf Weihnachten, das Fest der Geburt Jesu, die Adventszeit. Wir wollen den 1. Advent gemeinsam mit einem schönen **Festgottesdienst** feiern. Und so lade ich Sie herzlich ein, am Sonntag, den 1. Dezember, um **10:00 Uhr**, in die **Aufer-**

**stehungskirche Möckern** zu kommen.

Am Nachmittag lädt der Förderverein **Wahren** von **13:00 bis 18:00 Uhr**, wieder zum **traditionellen Adventsmarkt** auf den Kirchberg in Wahren ein. Um **16:00 Uhr** werden wir in der Gnadenkirche gemeinsam **Adventslieder** singen.

*Michael Günz*

Anzeige

 **KLEO**  
die kleine lernoase

Praxis  
Lerntherapie  
Regina  
Jahn

Hilfe bei Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) und Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Schreibens

Kleiner Zipfel 17 | 04159 Leipzig  
www.kleine-lernoase.de

tel.: 0314 - 49 27 300 | mail@kleine-lernoase.de

**die Glocke**

Spenden für unsere Kirchen-  
nachrichten

IBAN :

DE46 3506 0190 1620 4790 43

BIC :

GENO DE D1 DKD, KD-Bank

Kontoinhaber:

Kirchenbezirk Leipzig

Verwendungszweck:

RT 1924 „Glocke“

## Weihnachtsbaumsuche

Wir suchen für unsere Kirchen wieder Weihnachtsbäume. Vielleicht steht in dem einen oder anderen Garten eine Tanne, die nicht mehr gebraucht wird. Sie sollte aber nicht

über 3 m hoch sein. Bitte im Gemeindebüro Wahren, Tel. 0341/46 11 850 melden. Vielen Dank!

*Heike Wendlandt*

## 10. Wahrener Adventsmarkt an der Gnadenkirche

Am 1. Dezember ist es wieder so weit: der 10. Wahrener Adventsmarkt auf dem Kirchberg lädt Sie alle ganz herzlich zum Besuch ein. Groß und Klein, Alt und Jung können sich dann wieder mit Tannenbaum im Lichterglanz, bei Lagerfeuer, Basar und einem vielfältigen Angebot für das leibliche Wohl auf die Adventszeit einstimmen. Kirchengemeindemitglieder und deren Freunde, viele Menschen aus der nahen und fernen Nachbarschaft freuen sich das ganze Jahr auf das inzwischen traditionelle gemütliche Beisammensein in adventlicher Atmosphäre. Es ist der 10. Wahrener Adventsmarkt, der Sie am **Sonntag, 1.12.**, von **13:00 bis 18:00 Uhr** erwartet, erneut organisiert vom Förderverein Gemeindeaufbau der Gnadenkirche e.V.. Zu diesem Jubiläum wird in der Gnadenkirche eine **Ausstellung mit schönen Pyramiden und Krippen** aus persönlichem Besitz zu sehen sein (Glocke 132, S. 11). Vielleicht können auch Sie diese Ausstellung mit einer besonderen Pyramide oder Krippe bereichern, melden Sie sich bitte unter [gnadenkirchfoev@t-online.de](mailto:gnadenkirchfoev@t-online.de) oder in der Gemeindeverwaltung. Zwischen **13:30 bis 15:30 Uhr** besteht die Möglichkeit, den **Kirchturm zu besteigen**, das neue Wahren-

er Geläut anzuschauen und seinen Blick aus luftiger Höhe über Wahren streifen zu lassen. Zur gleichen Zeit **bastelt** Gemeindepädagogin Kathrin Laschke wieder **mit den Kindern**

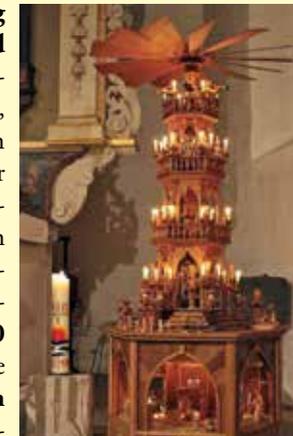
**in der Kirche** unter dem Turm **Adventskränze**. Wie jedes Jahr wird um **16:00 Uhr** zum „**Adventsliedersingen im Kerzenschein**“ unter Leitung von Sonja Lehmann eingeladen, die Andacht hält Pfarrer Michael Günz.

Für den Basar mit Advents- und Weihnachtsartikeln wird „Nachschub“ benötigt, bevorzugt solcher aus Holz. Schauen Sie in der nächsten Zeit doch einmal Ihre Bestände durch. Vielleicht gibt es Stücke, die Sie für den Adventsmarkt spenden können. Sprechen Sie bitte auch einmal Ihre Verwandten, Bekannten oder Nachbarn an. Und bei einem Umzug in eine andere Wohnung oder bei Haushaltsauflösungen stellt sich häufig die Frage, was mit dem Advents- und Weihnachtsschmuck

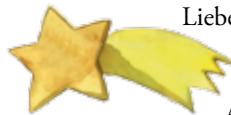
geschehen soll. Dann fragen Sie uns, wir übernehmen gern Dinge, die Sie nicht mehr benötigen, für den Basar unseres 10. Adventsmarktes. Die **Sachspenden** werden **ab Anfang bis spätestens 28. November** zu den in der „Glocke“ angegebenen Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung in der Gemeindeverwaltung in Wahren entgegen genommen. Der Reinerlös des diesjährigen Adventsmarktes soll zu gleichen

Teilen für die Kirchenmusik in der Sophiengemeinde, den Treff „LebensL.u.S.T.“ und ein caritatives Projekt verwendet werden.

*Petra Wugk & Hans-Reinhard Günther*



## Lebendiger Adventskalender 2019



Liebe Gemeindeglieder, zum 6. Mal in Folge wollen wir die Aktion „Lebendiger Adventskalender“ in unserer Sophienkirchgemeinde (dazu gehören Lindenthal mit Breitenfeld, Möckern, Wahren und Lützschena) durchführen. Gemeindeglieder öffnen vom **2.12. bis 20.12.** immer **montags bis freitags** in der Zeit von **19:00 bis ca. 20:00 Uhr** ihre Haus- oder Wohnungstüren oder bitten in ihren Garten oder Hof, stellen auf der Terrasse einen Feuerkorb auf, zünden die Adventskerze(n) an, schenken Tee oder Glühwein ein, bieten Plätzchen oder andere essbare Kleinigkeiten an.

Laden Sie Ihre Nachbarn ein! Wir wünschen uns den Gedankenaustausch über den Sinn und die Bedeutung der Adventszeit, nehmen uns Zeit zum Vor-/Lesen von Bibeltexten oder Geschichten zum Advent, zum Musizieren und Adventsliedersingen und natürlich zum Kennenlernen. Lassen Sie sich einladen, Gastgeber zu sein. Hier ist der aktuelle Link zum „Doodle-Kalender“:

<https://doodle.com/poll/icvnbcpm947zbh57>

Ich kann diesen auch per E-Mail versenden, in diesem Fall teilen Sie mir (i.unbekannt@web.de) bitte schnellstmöglich Ihre eigene Mailadresse mit. Man kann diesen Link öffnen /



anklicken, dann öffnet sich ein Kalender, in diesen trägt man seinen Namen mit Straße, Hausnummer und Telefonnummer ein und kreuzt den möglichen Termin, an dem man Gastgeber sein möchte, an. Man kann sehen, wer sich schon eingetragen hat und welche Termine noch frei sind. Nach dem Eintragen drückt man auf „Senden“ und die Informationen kommen zu mir zurück.

Wer keine Mailadresse hat, der teile mir so rasch wie möglich das gewünschte Datum telefonisch unter 0341 46 11 016 (mit Anrufbeantworter) oder 0177 512 9449 (ARB, SMS oder Whatsapp) mit.

Wir wollen die Termine mit Namen und Adresse in unserer „Glocke“ sowie im „Gemeindeboten“, im „Viadukt“ und im „Auenkurier“ veröffentlichen. Wir freuen uns - wie schon in den vergangenen Jahren - über eine rege Beteiligung!

*Ilona Unbekannt, Mitglied des  
Kirchenvorstandes der Sophiengemeinde*



## Achtung Skatfreunde!

Am **Freitag, 6.12.**, findet im **Pfarrhaus Wahren** wieder unser Skatturnier statt. Beginn ist **19:00 Uhr**. Essen vom Grill ca. ab **18:00 Uhr**. Die Startgebühr beträgt 8 €. Alle Skatfreun-

dinnen und -freunde sind herzlich eingeladen! Bitte bis Dienstag, 3.12.2019 im Gemeindebüro Wahren oder unter 0176 26 400 114 **ANMELDEN!**  
*Daniel Wiesner*

## Advent in Lützschena - von Nachbarn, für Nachbarn am 15. Dezember

Bereits zum sechsten Mal laden wir als Sophienkirchgemeinde zum Adventsmarkt nach Lützschena ein. Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst um 14:00 Uhr in der Schloßkirche. Vor den Kirchentüren wird es allerlei zu essen und zu trinken geben und Stände mit Plätzchen, Keramik, Kreativem, Büchern, Wein und Honig. Und die Fiddle-Folk-Family wird wieder



aufspielen, mit ihrem Konzert „Irische Weihnachten“. Der Kartenvorverkauf beginnt am 1.11. im Schreibwarenladen „Tintenklecks“, Am Brunnen 1.

Um all das gut zu stemmen, brauchen wir viele **helfende Hände** aus der **Nachbarschaft**. Bitte bei Sylvia Berger (Tintenklecks) melden!

*Anke Annemarie Voigt*

## Der „Tintenklecks“ sucht einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin!

Das Schreibwarengeschäft „Tintenklecks“, mit Postagentur, Lottoannahmestelle und diversen Dienstleistungen steht vor der Schließung zum Ende des Jahres. Es wird dringend ein Nach-

folger oder eine Nachfolgerin gesucht, der oder die mit viel Engagement, Herz und Freude den großen Kundenstamm übernimmt. Bei Interesse melden Sie sich bitte im „Tintenklecks“ (Mo-Fr 14:00 - 18:00 Uhr), Am Brunnen 1, 04159 Leipzig  
Tel. 0341 4615621  
tinten-klecks@live.de



*Sylvia Berger*

## 6. Wahrener Orgelkonzert zu Silvester 2019

Bereits jetzt zum Vormerken: Unter dem Titel „Fantastische Märchenwelten“ erklingen am diesjährigen Silvesterabend u.a. Orgelwerke des Spaniers Antonio Soler (1729 - 1783), des Russen Modest Mussorgsky (1839 - 1881) und des Norwegers Edvard Grieg (1843 - 1907). Das gesamte Programm wird in der nächsten Ausgabe der „Glocke“ veröffentlicht. Die Orgel der Gnadenkirche wird Lisa Hummel spielen, sie studiert Kirchenmusik und Orgel an

der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. Das **einstündige Konzert** beginnt **21:30 Uhr**. Das Konzert wird wie in den Vorjahren vom Förderverein Gemeindeaufbau der Gnadenkirche organisiert. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende für die Kirchenmusik der Sophienkirchgemeinde gebeten.

*Hans-Reinhard Günther*

## Danke, liebe Sigrid Glück

Im Januar 2019 verstarb Dr. Sigrid Glück im Alter von 80 Jahren, rund zwei Jahre nach ihrem Ehemann Manfred Glück. Beide lebten seit mehr als 50 Jahren in Wahren und nahmen aktiv am Gemeindeleben teil, solange es ihnen gesundheitlich möglich war – im Kirchenvorstand und als Gründungs- und Vorstandsmitglied des Fördervereins Gemeindeaufbau der ev.-luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e.V.. Sigrid Glück vermerkt in ihrem Testament, dass sie hat „miterleben dürfen, wie die Ortsgemeinde, deren Glied ich bis heute bin, großartige Aufbauleistungen am Gebäude der Gnadenkirche, an ihrer Ausstattung und am Gemeindehaus in Wahren erbracht hat. Auch das Gemeindeleben in Wahren schenkt

mir Freude und in schweren Stunden Trost“. Gemeindeglieder hielten bis zum Lebensende engen Kontakt und gaben ihr auch seelsorgerlichen Beistand. Sigrid Glück bedachte in ihrem Testament sehr großzügig die Sophienkirchgemeinde, und zwar mit der Auflage, dass dieser Erbteil ausschließlich für den Erhalt und Ausbau der Gnadenkirche sowie für Vorhaben, die das Gemeindeleben in Leipzig-Wahren bereichern, verwendet werden darf. Der Förderverein, der Ortsausschuss Wahren und der Kirchenvorstand der Sophienkirchgemeinde sind Sigrid Glück sehr dankbar und werden das Erbe in ihrem Sinne einsetzen.

*Michael Günz, Gottfried Schleinitz  
& Hans-Reinhard Günther*

## Gottesdienst im Festzelt

Eigentlich ist es ja nicht nötig, einen Rückblick auf einen Gottesdienst zu halten - könnte man denken. Schließlich ist so etwas jede Woche und somit keine außerordentliche Veranstaltung. Dennoch möchte ich das an dieser Stelle tun, da der Gottesdienst im Festzelt vor dem Lindenthaler Schwimmbad am 1.9. anlässlich des dortigen Heimatfestes eben vielleicht doch etwas Besonderes war, allein durch die sicht- und hörbare Ökumene, da erstmals

gemeinsame Proben gingen voraus, und auch ich selber fand es mal wieder sehr schön, den „katholischen Chorgeist“ zu spüren. Ich denke und hoffe, dass unsere gemeinsame Energie auf die Gottesdienstbesucher übergegangen ist! Pater Bernhard hat die Predigt gehalten, Micha Günz den gottesdienstlichen Rahmen abgesteckt, nicht ohne noch eine Kinderpredigt – ein Wa(h)lversprechen – abzugeben... Zusammen haben wir einen bunten Gottesdienst gefeiert, (natürlich ohne Abendmahl...) - ich wünsche uns allen, dass wir noch viele solcher gemeinsamen guten Momente in der näheren und

ferneren Zukunft erleben können, auch wenn uns (wie im übrigen auch den katholischen Christen) die Strukturveränderungen zu schaffen machen.

*Sonja Lehmann*



ein ökumenischer Chor diesen Gottesdienst ausgestaltet hat. Die Sänger und Sängerinnen aus St. Albert haben mit den Sophienchorleuten eine Chorgemeinschaft gebildet; zwei

## Busfahrt nach Grethen mit Asylsuchenden

Am 10. Juli waren wir wieder mit unseren Asylbewerbern unterwegs. In Grethen haben die Kinder das weitläufige Gelände erkundet

Mit dem Motorboot ging es dann die Mulde hinauf zur Schiffsmühle. Die Fähre hat uns dann übergesetzt und auf dem gegenüberlie-



und viel Spaß gehabt. Das Mittagessen wurde uns wieder vom Naturfreundehaus gesponsert, vielen herzlichen Dank dafür. Es hat allen gut geschmeckt.

genden Ufer gab es Kaffee und Kuchen. Es war ein wunderschöner Ausflug mit vielen Gesprächen und guter Gemeinschaft. Vielen Dank den Organisatoren!

*Michael Günz*

## Rumänienfahrt 2019

In diesem Jahr haben wir wieder eine gemeinsame Reise von Mitgliedern der katholischen Gemeinde St. Albert, unserer Sophienkirchgemeinde und anderen Mitstreitern nach Buda in Rumänien unternehmen können. Wir haben nicht nur die üblichen Kleider-, Sach- und Geldspenden mitgebracht, sondern diesmal den Vorplatz der dortigen Kirche gepflastert und das Pflaster aus Ihren Spendengeldern finanziert.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender, die das Projekt finanziert haben. Wir haben 4.000 € für Brot und Maismehl übergeben können und 3.500 € für das Pflasterprojekt. Außerdem sind auch noch Pflastersteine für einen Weg am Krankenhaus abgefallen, auf dem die Rollstuhlfahrer nun

besser fahren können. Ohne Ihre Gaben wäre das alles nicht möglich gewesen.



Und nicht zuletzt ein herzliches Dankeschön für alle Sachspenden: Kleidung, Spielzeug, Instrumente, Fahrräder und vier durch die Firma bürkle elektronik service GmbH reparierte und geprüfte Waschmaschinen. Es ist immer wieder ergreifend zu sehen, wie man mit relativ wenig Mitteln Gutes tun und Freude machen kann.

Außerdem ist zu sehen, dass unsere Hilfe ankommt und sich die Lebensumstände der Menschen in Buda und vor allem in Baranka verbessert haben. Im nächsten Jahr ist wieder eine Fahrt geplant, auch wenn ich nicht mehr dabei sein werde.

*Michael Günz*

**Männerkreis Möckern**

dienstags	15.10., 19.11.	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
-----------	----------------	----------------------	-----------

**Hausbibelkreis Möckern**

dienstags	z. Zt. nach Vereinbarung	Tel.: 4611850	19:30 Uhr
-----------	--------------------------	---------------	-----------

**Tanzabend mit Gemeindepädagogin Heike Heinze**

dienstags	8.10., 12.11.	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
-----------	---------------	----------------------	-----------

**Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern**

donnerstags	10.10., 7.11.	Gemeindehaus Möckern	15:00 Uhr
-------------	---------------	----------------------	-----------

**Bibelgesprächskreis Möckern**

donnerstags	24.10., 21.11.	Gemeindehaus Möckern	19:00 Uhr
-------------	----------------	----------------------	-----------

**Donnerstagskreis Möckern - Gesprächskreis**

donnerstags	wöchentlich	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
-------------	-------------	----------------------	-----------

**„Blaues Kreuz e. V.“ Möckern**

Mo-Fr	„Blaues Café“	Gemeindehaus Möckern	9-16 Uhr
-------	---------------	----------------------	----------

**aELTEReNRUNDE Wahren**

dienstags	15.10., 19.11.	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
-----------	----------------	------------------	-----------

**Blaues Kreuz Wahren**

mittwochs	wöchentlich	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
-----------	-------------	------------------	-----------

**Freitagskreis Wahren - Gesprächskreis für Erwachsene**

freitags	wöchentlich	Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren	20:00 Uhr
----------	-------------	-----------------------------	-----------

**Ökumenischer Bibelkreis - regional**

freitags	25.10., 29.11.	Treff „LebensL.u.S.T.“	19:00 Uhr
----------	----------------	------------------------	-----------

**Asyltreff**

Sa., 12.10.	„Liebe geht durch den Magen“	Garten & Gartenhaus Wahren	18:00 Uhr
Dienstag	19.11.	Treff „LebensL.u.S.T.“	18:00 Uhr

**Trauercafé Lichtblick**

sonntags	1. Sonntag im Monat	Treff „LebensL.u.S.T.“	14:30 Uhr
----------	---------------------	------------------------	-----------

**Sophienfrauen**

Die., 8.10.	Zusammensein & Jahresplanung	Kantorat Lindenthal	19:30 Uhr
-------------	------------------------------	---------------------	-----------

**Braukonvent in Lützschena - braukonvent@sophienkirchgemeinde.de**

samstags	Termin nach Absprache	Gemeindeküche Lützschena	9:00 Uhr
----------	-----------------------	--------------------------	----------

**Getauft wurden:**

Saphira Diana Riedel, Leisnig  
Levi Eliah Riedel, Leipzig  
Selma Steffi Jäger, Möckern

Lennard Andreas Jäger, Möckern  
Ferdinand Perl, Wahren  
Benjamin Friedemann Seiler, Wahren

**Ich lebe und ihr sollt auch leben. Joh 14,19****Gottesdienst zur Eheschließung:**

Christoph Hellbach und Dana Deborah Hellbach geb. Schmidt, Möckern  
Christian Richter und Katja Fischer, Gohlis

**Getraut wurden:**

Andreas Jäger und Steffi Jäger geb. Randig, Möckern

**Eingesegnet zur Goldenen Hochzeit wurden:**

Joachim Schmidt und Rosmarie Schmidt geb. Erzinger

**Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. 1.Korinther 13,13****Verstorben sind:**

Hildegard Groß geb. Erdmann, im Alter von 94 Jahren, Möckern  
Helene Gertrud Härtel geb. Dietrich, im Alter von 100 Jahren, Möckern  
Elfriede Hildegard Rössler geb. Braun, im Alter von 90 Jahren, Wahren  
Helga Schiffmann geb. Krätsch, im Alter von 91 Jahren, Wahren  
Werner Ernst Schendel, im Alter von 85 Jahren, Lützschena  
Emma Ida Ruth Stubert geb. Hauskeller, im Alter von 85 Jahren, Lindenthal  
Helge Voigt geb. Schmidt, im Alter von 48 Jahren, Lützschena

**Die Liebe ist stark wie der Tod. Hoheslied 8,6**

Bitte melden Sie sich in der Verwaltung in Wahren (0341 4611850), wenn Sie bzw. Ihre Angehörigen auf der Freud & Leid-Seite **namentlich nicht erwähnt** werden möchten.

# Gottesdienstplan Oktober & November 2019

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
<b>Sonntag, 6. Oktober</b> 16. So. n. Trinitatis		eigene Gemeinde	Einladung nach Möckern oder Wahren	Einladung nach Möckern oder Wahren	9:00 Uhr Pfr. Günz	10:30 Uhr Musikalischer Gottes- dienst Pfr. i. R. Dr. Schleinitz
<b>Sonntag, 13. Oktober</b> 17. So. n. Trinitatis		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Sup. i. R. Mügge	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. i. R. Pappe	10:00 Uhr Bläsergottesdienst	9:00 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz
<b>Sonntag, 20. Oktober</b> 18. So. n. Trinitatis		Kirchliche Männerarbeit	9:00 Uhr Frau Ramin	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Günz	9:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller	10:30 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller
<b>Sonntag, 27. Oktober</b> 19. So. n. Trinitatis		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. Günz	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, Prädikantin Berger	9:00 Uhr Pfr. Günz	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge
<b>Donnerstag, 31. Oktober</b> Reformationstag		Gustav-Adolf-Werk	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal - Regionalgottesdienst mit Aufführung des Singspiels der Singwoche - Pfr. Günz			
<b>Sonntag, 3. November</b> 20. Sonntag n. Trinitatis		Ausbildungsstätten der Landeskirche	9:00 Uhr Pfn. i. E. Dreßler	10:30 Uhr Schloßkirche Pfn. i. E. Dreßler	10:00 Uhr - Taizégottesdienst Ortsausschuss Möckern	10:30 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz
<b>Sonntag, 10. November</b> Drittletzter So. d. Jahres		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Frau Ramin	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, Prädikantin Berger	9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller	9:00 Uhr Pfr. Günz
<b>Sonntag, 17. November</b> Vorletzter So. d. Kjahres		Arbeitslosenarbeit	9:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. i. R. Michael Müller	9:00 Uhr Pfr. Günz	10:30 Uhr - Pfr. Weithaas mit Gehörlosengemeinde
<b>Mittwoch, 20. November</b> Buß- und Betttag		Ökumene und Aus- landsarbeit d. EKD	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern Gemeindeversammlung - Pfr. Günz			
<b>Sonntag, 24. November</b> Ewigkeitssonntag		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Friedhofskapelle Brei- tenfeld, Pfr. i. R. Thomas Müller	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, Pfr. Günz	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge	9:00 Uhr Friedhofs- kapelle Wahren, Pfr. Günz
<b>Sonntag, 1. Dezember</b> 1. Advent		Arbeit mit Kindern	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern Musikalischer Regionalgottesdienst - Pfr. Günz			

<b>Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert</b>	sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr
<b>Alt-katholische Gottesdienste:</b>	sonntags, 11:00 Uhr, am 13.10. und 10.11. in der Auferstehungskirche Möckern
<b>Vespern:</b>	mittwochs, 18:30 Uhr, am 9.10., 23.10., 6.11. und 27.11. in der Auferstehungskirche Möckern, Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung
<b>Versöhnungsgebet von Coventry</b>	freitags, 18:00 Uhr, Lutherstube in Lindenthal

**Symbolerklärung:** Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe  Abendmahl  Taufe  Kindergottesdienst  mit Kinderpredigt  Kirchenkaffee  Essen

Predigten zum Nachlesen unter [www.predigt.sophienkirchgemeinde.de](http://www.predigt.sophienkirchgemeinde.de) / Gottesdienste in Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.

Heute ein Telegramm aus der anderen Wirklichkeit.  
Absender: ER - Bruder und Freund.  
Adressaten: IHR - Sophienchristen aller Schattierungen.  
Anlass: SPRACHLOSIGKEIT - Allgemeines und Spezielles Schweigen.

Fokus: ICH LEBE UND IHR SOLLT AUCH LEBEN - Ostern pur.

-----  
Liebe Leserinnen und Leser der GLOCKE!  
Liebe Freundinnen und Freunde der SOPHIENGEMEINDE!  
Stopp

Ostern ist öfter. Ostern ist näher.  
Stopp

„Ich lebe und ihr sollt auch leben“.  
Das ist keine Falschmeldung.  
Das ist kein Trugschluss.  
Das ist erst recht kein Witz.  
Stopp

Ostern zieht Kreise. Ostern schlägt Alarm.  
Stopp

„Ich lebe und ihr sollt auch leben“.  
Das sagt der Gethsemane kennt und Karfreitag hinter sich hat.  
Das sagt dessen Zuspruch keine Worthülsen sind.  
Das sagt mit dem Hoffnung nie stirbt.  
Stopp

Ostern ist nicht krank. Ostern ist nicht tot.  
Stopp

„Ich lebe und ihr sollt auch leben“.  
Leben - nicht siechen und Ohnmacht ohne Grenzen.  
Leben - nicht leiden und Ängste ohne Grenzen.  
Leben - nicht aufgeben und Jammern ohne Grenzen.  
Stopp

Ostern ist. Ostern kommt.  
Stopp

„Ich lebe und ihr sollt auch leben“.  
Wie - wenn das wahr ist und stärker  
als manche medizinische Diagnose?!  
Wie - wenn das wahr ist und stärker  
als viele Daten und Fakten?!  
Wie - wenn das wahr ist und stärker  
als alle Mehrheiten an Meinungen und Stimmungen?!  
Stopp

Ostern stellt sich quer. Ostern stellt die Weichen.  
Stopp

„Ich lebe und ihr sollt auch leben“.  
Warum soll das nicht wahr sein?  
Mal ehrlich: Warum eigentlich nicht!

-----  
Hier endet das Telegramm aus der anderen Wirklichkeit.  
Für die Übermittlung der Guten Nachricht: GoSchleinitz  
Für die Richtigkeit des Inhalts: GoSchleinitz

Nachtrag:  
„Ich lebe und ihr sollt auch leben“. Also Ostern pur!  
Dahinter will ich nicht zurück.  
Davon kann ich nicht genug kriegen.  
Dem ist nichts hinzuzufügen.  
Nur noch  
Amen.

## Herzliche Einladung zum Martinsfest - 11. November Gnadenkirche Wahren

Wie in jedem Jahr laden wir gemeinsam mit der katholischen Gemeinde zum Martinsfest am **11. November um 17:00 Uhr** ein. In diesem Jahr beginnen wir in der **Gnadenkirche**. Der anschließende Laternenumzug führt uns

zur katholischen Kirche Sankt Albert. Dort sind dann alle eingeladen, dem Beispiel des Heiligen Martin zu folgen und miteinander die berühmten Martinshörnchen zu teilen.

*Kathrin Laschke im Namen des Teams*



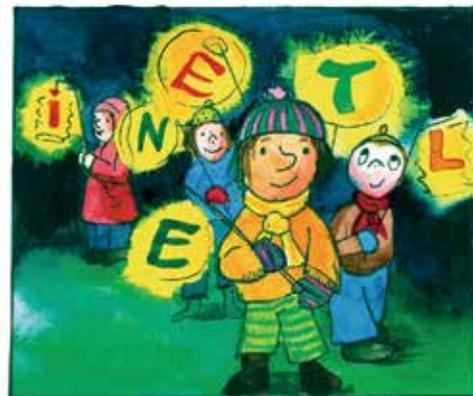
**Martin** lebte vor über 1600 Jahren im heutigen Frankreich. Er war ein römischer Soldat. Eines kalten Abends ritt er nach Hause. Am Stadttor kauerte ein Bettler. Martin hatte Mitleid. Er zerteilte seinen Umhang und legte dem frierenden Mann den warmen Stoff um. Dann ritt er in die Stadt hinein. Nachts, als er schlief, träumte er von Jesus. Der sagte: „Der Bettler war ich – du hast an mir Gutes getan!“ Als Martin wieder erwachte, war alles anders: Er wollte nicht mehr Soldat sein, sondern dem Glauben Jesu folgen. Er wurde Mönch in einem Kloster.



„Na, Hans, wie findest du das Wetter heute?“ – „Wie immer, ist doch ganz einfach. Ich mache die Tür auf und da ist es!“

### Schwimm-Lichter

Fülle eine große Glasschale mit Wasser. Nimm ein paar Teelichter aus der Aluschale und lege sie auf das Wasser. Zünde sie vorsichtig an.



Es ist Martinstag! Setze die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge zusammen und du erfährst, was wir von St. Martin lernen.

### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



### Krabbelgruppe mit Kathrin Laschke (Pause in den Ferien)

0–2 Jahre      donnerstags      Treff „LebensL.u.S.T.“      9:30 Uhr

### Musikalische Eltern-Kind-Gruppe mit Sonja Lehmann (Pause in den Ferien)

ab 1 1/2 Jahre      montags      Gemeinderaum Lützschena      16:15 Uhr

### Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal (nur noch donnerstags)

3–6 Jahre      10.10., 7.11., 14.11.      Kantorat Lindenthal      15:00 Uhr

### Kinderkreis mit Heike Heinze (Lützschenaer Kindergarten)

ab 4 Jahre      30.10., 13.11. (Mi)      Kinderhaus Sternchen      14:45 Uhr

### Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse      donnerstags      Kantorat Lindenthal      16:30 Uhr

### Christenlehre in Lützschena (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse      dienstags      Gemeinderaum Lützschena      15:00 Uhr

### Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse      dienstags      Gartenhaus Wahren      16:00 Uhr

### Große Kinderkirche (Pause in den Ferien)

5. bis 6. Klasse      dienstags      Gartenhaus Wahren      17:00 Uhr

## Liebe Ameisen, liebe Eltern,

aufgrund meines Studiums bin ich ab September leider nicht mehr in der Lage die Ameisenbande zu leiten. Das bedeutet, dass die Ameisenbande wohl erst einmal ausfallen muss, bis ein Ersatz gefunden ist, der sich dieser tollen Gruppe annehmen wird. Wenn ihr euch aber in den E-Mail-Newsletter der Ameisenbande auf der Homepage unserer Sophienkirchengemeinde einträgt, dann bekommt ihr sicher Bescheid, wenn es wieder losgeht. Ich hoffe auf euer Verständnis und wünsche der Amei-

senbande weiterhin alles Gute, aber vor allem Gottes reichen Segen für euch und uns alle!

*Ferdinand Billharz*

Leider muss die Ameisenbande bis zum Ende des Jahres ausfallen. Wir danken Ferdinand Billharz für sein Engagement und wünschen ihm Gottes Segen für sein Studium. Einen herzlichen Dank auch die Crew, die ihn wunderbar unterstützt hat.

*Kathrin Laschke*

## Krippenspielproben

Nach dem Martinsfest beginnen wieder Krippenspielproben in Möckern, Wahren, Lindenthal und Lützschena. Das geschieht zum Großteil zu den normalen Christenlehre- und Kinderkirchenzeiten, ansonsten werden die Termine vor Ort vereinbart. Mitmachen kön-

nen auch Kinder, die sonst nicht zur Kinderkirche kommen. Melden Sie Ihre Kinder einfach bei Frau Heinze (NEU: [heike.heinze@evlks.de](mailto:heike.heinze@evlks.de)) oder Frau Laschke an. Dort bekommen Sie dann alle nötigen Informationen.

*Heike Heinze*

## Eine Woche mit Superhelden im Kindercamp Deutzen - Rückblick

Wie immer in der ersten Ferienwoche erlebten 130 Kinder in acht Jurten eine spannende Zeit im Kulturpark Deutzen. „Superhelden“ hieß

- Ich habe jemanden gesehen, der jemanden getröstet hat.

- Ich habe gesehen, wie jemandem, der hingefallen ist, von einem anderen Kind hoch geholfen wurde.

„Nimm Zwei“ - Bonbons für den Beobachter und den Helden gab es zur Belohnung.

Vormittags haben sich die Kinder mit dem Thema beschäftigt: „Superhelden in der Bibel?“ War Jesus ein Superheld? Geschwister werden zu Helden: Mose, der durch seine große Schwester gerettet wird und dessen Bruder Aaron ihm dann bei seiner Heldentat hilft. Greta Thunberg - eine junge Heldin? Nachmittag gab es Workshops zum Aussuchen: Holzarbeiten, Karate, Kochen, Geschichten schreiben, Bogenschießen. Abends haben wir am Feuer gegessen, im Geländespiel um die Schätze gekämpft oder getanzt. Die Größeren haben als Ehrenamtliche uns Leiter/innen unterstützt!

Auch das waren Heldentaten! Vielen Dank!

*Kathrin Laschke*



Foto: Mathias Bodach

unser Thema. Jede/r konnte zum Superhelden werden, manchmal auch ganz unbemerkt. In der Abendrunde im Zirkuszelt wurden sie enttarnt, wenn die Frage hieß: „Wer hat heute eine Heldentat beobachtet?“ Viele Hände meldeten sich.

- Ich habe jemanden gesehen, der eine Süßigkeit verschenkt hat.

- Ich habe jemanden beobachtet, der seine Tischtenniskelle verborgt hat.

## Schulanfängergottesdienst in Wahren - Rückblick

Hat Jesus Fußball gespielt? Diese Frage stellten wir uns beim Familiengottesdienst zum Schulanfang am 25. August in der Gnadenkirche in Wahren. Auch was Fußballspielen mit der Geschichte von Zachäus auf dem Baum zu tun hat. Und ob es immer gelingt, dass aus bösen Menschen gute werden, wenn man nur nett zu ihnen ist. Das waren spannende Themen.

Viele Kinder, Eltern und Großeltern waren der Einladung gefolgt und in die mit Zuckertüten und Buchstabensalat geschmückte Kirche gekommen, um den Beginn des neuen Schuljahres unter den Segen Gottes zu stellen. Beim Kirchenkaffee hinterher und leckerem Kuchen

konnten dann schon die Erlebnisse der ersten Schulwoche erzählt werden. Danke an alle fleißigen Helfer und Kuchenbäcker, vor allem auch an Fam. Kaun für den wunderschönen Kirchenschmuck.

*Heike Heinze*

*Anzeige*



## 150 Jahre Diakonie und das Kochbuch

Wie sich sicher viele von Ihnen erinnern, ist unsere Kita aus Impulsen und mit großem Engagement und zäher Hartnäckigkeit der Sophienkirchgemeinde entstanden. Die Trägerschaft, das heißt die gesamte Leitung und Verwaltung liegt in den Händen der Diakonie Leipzig. Das birgt für alle Beteiligten viele Vorteile und ich denke, dass es eine gute Entscheidung war, die Trägerschaft in erfahrene Hände eines relativ großen Trägers zu geben.

In diesem Jahr feiert die Diakonie Leipzig ihren 150. Geburtstag. Neben vielen Veranstaltungen, unter anderem einem großen Mitarbeiterfest, hat der Fachbereich Kindertagesstätten eine besondere Idee aufgegriffen und gibt ein Kochbuch von Familien für Familien heraus. Aufgerufen waren die Familien der 11 Kindertagesstätten, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und die Kitas selbst, Rezepte einzureichen. Das Kochbuch wird ab Anfang November zum Verkauf stehen.

Bereits einige Male habe ich an dieser Stelle erwähnt, dass in unserer Kita der Schwerpunkt gesunde Ernährung konzeptionell verankert ist. Deshalb haben wir uns gern daran beteiligt. Mir persönlich liegt das Thema sehr am Herzen, weil ich bereits in den vorangegangenen Einrichtungen, in denen ich Leiterin war, vielfältige wunderbare Erfahrungen dazu machen konnte.

Es gibt verschiedene Ebenen, die man zu diesem Thema mit den Kindern erkunden kann: Zum einen Gottes reiche Schöpfung zu erleben, in dem man durch Säen, Pflanzen, Pflegen und Ernten ins Staunen kommt und den Grundstein legt für Wertschätzung denen gegenüber,

die unsere Nahrungsmittel produzieren.

Dann das Kochen oder Zubereiten selbst, das Fertigkeiten und auch Wissen schult: Wie halte ich das Messer geschickt, wie rühre ich gut, wie schmilzt die Butter, was muss geschält werden, was ist eine Prise, wie messe ich eine Wassermenge ab usw. Und dann der Stolz, etwas Wertvolles produziert zu haben, was mich

stärkt, mir und anderen Genuss beschert und eine Freude macht.

Es stecken unglaublich viele elementare Erfahrungen im Thema Ernährung das mit vielen sinnlichen Eindrücken verbunden ist. Wie fühlt sich die Erde und der Samen an, wie der klebrige Teig an meinen Hän-

den oder die glitschige Frucht unter meinen Fingern. Und nicht zuletzt vielfältige Gerüche beim Schneiden, Würzen und Kochen selbst.

Ich könnte noch einige Seiten begeistert über dieses Thema füllen. Meine Hoffnung ist, dass ich Ihnen Lust gemacht habe, selbst mit Kindern, Enkelkindern oder anderen Menschen zu kochen. Genießen Sie das gemeinsame Tun, alle Sinneseindrücke und das Produkt! Und wer noch Rezeptideen braucht, kann sich ab November für ein Kochbuch gern an mich wenden.

*Dana Moeller*

**Diakonie**  
**Leipzig**



*Diakonisches Werk Innere Mission  
Leipzig e.V., Evangelische Kindertagesstätte Am Kirchgarten,*

*Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal  
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller  
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de*



## Reisebericht Rumänien

Es ist nun einen Monat her, dass wir aus Rumänien zurückgekehrt sind. Wir waren 17 Personen im Alter von 11 bis 67. Am 20. Juli 2019, gegen 6:00 Uhr morgens, fuhren wir - drei Transporter und zwei randvoll gefüllte Anhänger - Richtung Südosten ab.

Dort, im rumänischen Buda, 30 km von der ukrainischen Grenze entfernt, verteilten wir unsere Spenden. Diese Aufgabe bildete den Kern unseres Aufenthaltes. Außerdem pflasterten wir dort einen Kirchenplatz.

Bei der Reise durch die rumänischen Dörfer haben wir unglaubliche Armut gesehen. Unsere Gaben waren an vielen Stellen einfach überlebensnotwendig. Oft wurden sie mit Dankbarkeit, manchmal mit Glückstränen empfangen. Einige der Beschenkten wirkten allerdings gefühllos, was mich zum Nachdenken brachte. Ist es ein Ausdruck der Scham für diesen erbärmlichen Zustand,



in welchem sie leben? Oder einfach Routine: „Jemand wird schon kommen und helfen...?“ Jeder von uns konnte diese Frage für sich beantworten oder an den langen Abenden darüber diskutieren.

Körperlich und emotional gestresst trafen wir uns abends in unserer Herberge. Zur Entspannung wurde oft musiziert, geplaudert oder im Internet gesurft.

Als eine gute Entspannungsstrategie erwies sich auch das Baden. Die lustigste Schlamm-schlacht aller Zeiten fand im Fluss Siret statt. Da konnten wir direkt neben den weidenden Kühen ein belebendes Bad nehmen! Und die Abkühlung in einem Bergsee auf der Cam-

ping-Erkundungstour war uns sehr willkommen!

Nach einer Einsatzwoche stand auch das Wildcampen auf dem Reiseplan. „Übernachten in der Wildnis, Zelten mitten im Wald an einem See...“, - schrieb Micha in einem der Vorbereitungsbriefe. Auch Bären sollte es da geben.

Eines Nachts polterte, brüllte und tobte es so, als ob ein Grizzly-Bär da wäre. Micha!!! Er war in einem Autoanhänger eingeschlossen!!! Von mir ... Wie konnte mir das nur passieren? Ich glaube, dass sich das Bär-Phänomen selbst auf so eine skurrile Art und Weise manifestierte und äußerte. Ursus sei mit euch... oder so.

Bald fuhren wir zurück, Richtung Westen. Auf

uns warteten noch zwei „gezähmte“ Campingplätze, eine Panne und ein Wunder. Nach dem Grenzübergang zu Ungarn hatte einer unserer Wagen einen Motorschaden und der Fahrer musste die Reise abbrechen. Da unsere rumänischen Freunde zur gleichen Zeit nach Leipzig fuhren, konnten sie den Fahrer mit nach Hause nehmen.

Der Rest der Gruppe konnte noch ein paar Tage den Sommer mit allem Drum und Dran am Balaton genießen und mit einem krönenden Festschmaus abschließen! Es gäbe noch viel mehr zu erzählen und noch mehr zu arbeiten, aber das wird dann zu viel für heute.

*Polina Schmidt*

## Termine Konfis und Junge Gemeinde

### Konfirmanden (Pause in den Ferien)

regional	dienstags	Pfarrhaus Wahren	18:15 – 19:30 Uhr
----------	-----------	------------------	-------------------

### Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

regional	Themenabend	dienstags	Gartenhaus Wahren	19:15 Uhr
----------	-------------	-----------	-------------------	-----------

Zum Zeitpunkt der „Glocke“- Drucklegung stand noch nicht fest, ob die Junge Gemeinde nach dem Abschied von Ferdinand Billharz.

eine neue hauptamtliche oder ehrenamtliche Leitung findet.

*Anke Annemarie Voigt*

— Anzeige

**Steinmetz- und  
Steinbildhauermeisterbetrieb**  
*Sandra Zitscheck*  
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig  
**Telefon: 0341-912 01 36**  
Mail: [info@grabstein-grabmal-leipzig.de](mailto:info@grabstein-grabmal-leipzig.de)  
[www.grabstein-grabmal-leipzig.de](http://www.grabstein-grabmal-leipzig.de)

**Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr  
und nach Vereinbarung**

## Auto-Kühne

GmbH Lützschena  
**KFZ-Meisterbetrieb**  
Elstermühlweg 4  
04159 Leipzig-Lützschena

- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435  
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518  
Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■  
MALERARBEITEN ■  
FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■  
TÜREN ■  
FUSSBÖDEN ■

## HANDRICK

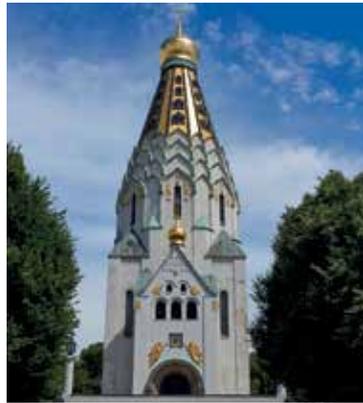
Dipl.-Ing. Frank Handrick  
Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31  
04150 Leipzig-Stahmeln  
fon: 0341.4618364 / 0172.3704631  
net: [www.handrick-innenausbau.de](http://www.handrick-innenausbau.de)  
e-mail: [info@handrick-innenausbau.de](mailto:info@handrick-innenausbau.de)

## Führung in der Russischen Kirche - 16.10.

Für den **16. Oktober, 15:00 Uhr** sind Interessierte zu einer **Führung in der Russischen Gedächtniskirche** eingeladen. Hin- und Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder privaten PKW (Wer kann noch jemanden mit dem PKW mitnehmen?)

Straßenbahnlinie 10, 11 bis Chausseehaus, dann mit Linie 16 bis Deutsche Nationalbibliothek (spätestens ab Chausseehaus 14:15 Uhr), Eintritt 2 €, für max. 25 Personen. Die **Kirche ist nur über die Treppe zugänglich** (2 x 17 Stufen). **Anmeldung** bitte im Gemeindebüro.

*Christine Granz*



## Senioren - Adventsnachmittag in Wahren am 30.11.

Herzliche Einladung zum Adventsnachmittag der Senioren unserer Sophiengemeinde am **30. November, 14:00 Uhr** im **Gartenhaus Wahren** mit Pfarrer Michael Günz. Alle Jahre wieder mit Andacht, adventlicher Musik zum Zuhören und Mitsingen, weihnachtlichen Geschichten und natürlich mit Kaffee und Stollen.

*Christine Granz*



Anzeige

Leckerer regionaler Honig vom Lützschenaer Imker  
Verschiedene Sorten im Schreibwarenladen „Tintenklecks“  
Weitere Imkereiprodukte direkt beim Imker

Honigmanufaktur  
Kai Leubner

Email: honig-leubner@posteo.de

Honig? Leubner!



**Bausanierung**  
Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge  
Hausmeisterservice

Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig

Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25

Funk 0177 - 6 23 12 21

**Frank Schumann**

Schmiedemeister

Metallbau • Schlosserei • Schmiede

individuelle Metallarbeiten

Gitter. Zäune. Tore. Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig  
Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

### Frauenkreis Lindenthal

1.10., 5.11. dienstags Kantorat Lindenthal 14:00 Uhr

### Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

1.10., 5.11. dienstags Gemeinderaum Lützschena 16:30 Uhr

### Lokale Seniorennachmittage Möckern & Wahren (Fahrdienst möglich)

9.10. mittwochs mit Christel Krause, Thema: „Schätze des Lebens“  
Gemeindehaus Wahren 14:30 Uhr

### Regionale Seniorennachmittage der Sophienkirchengemeinde (Fahrdienst möglich)

23.10. mit Pfarrer Stephan Bickhardt, Thema: „Was ist Polizeiseelsorge? Was macht man da?“  
Gartenhaus Wahren 14:30 Uhr

13.11. mit Trauertherapeutin und Seelsorgerin Christine Ose  
Gartenhaus Wahren 14:30 Uhr

30.11. **Samstag!** Seniorenaventnachtsnachmittag  
Gartenhaus Wahren **14:00 Uhr**

### Gedächtnistraining Wahren

dienstags Pfarrhaus Wahren Beginn mit Mittagessen 12:00 Uhr

### Donnerstagskreis Wahren

24.10. mit Prof. Ratzmann, Thema „Gibt es ein Jüngstes Gericht?“  
Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

### Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

22.10., 12.11. dienstags Buchfinkenweg 2-4 9:30 Uhr  
25.10., 15.11. freitags Friedrich-Bosse-Straße 93 10:00 Uhr  
25.10., 15.11. freitags Am Hirtenhaus 5 11:00 Uhr

Anzeige

**Tintenklecks** Schreiben Schenken Dekorieren

Schreibwaren • Bastelbedarf • Dekorationen  
Bürobedarf • Schulbücher fachgerecht einschlagen

Stempelservice • Textil- u. Lederreinigung  
Wäscheservice • Schuhreparaturen  
Änderungsschneiderei

Am Brunnen 1 • 04159 Leipzig-Lützschena  
Tel. 0341/4 61 56 21 • Fax 4 62 23 94

Agentur der Deutschen Post + + + Lotto

Catering - Eigene Produktion - Partyservice

Wurst von Hand, mit Herz und Verstand

**Knötzsch** f

Mein Fleischermeister

## 16. Möckerner Orgeltage in der Auferstehungskirche

Die Orgel als Orchester: Mit dieser Idee eröffnet Kantor Daniel Vogt am **Sonntag, 29.9., 17:00 Uhr**, die 16. Möckerner Orgeltage in der Auferstehungskirche mit sinfonischen Orgelwerken von Charles Marie Widor und weiteren Komponisten.

Besuch aus unserer Nachbargemeinde ist beim zweiten Konzert am **Samstag, 5.10., 17:00 Uhr**, an der Mendelssohn-

Schweinefleisch-Orgel zu Gast: Veit-Stephan Budig, Kantor der Michaelis-Friedens-Kirchengemeinde, spielt unter anderem Werke von Vincent Lübeck, August Gottfried Ritter und Herbert Collum.

Siegfried Petri, Kirchenmu-

sikdirektor im Kirchenbezirk Chemnitz und Kantor der St. Petri-Schlosskirchengemeinde Chemnitz, gestaltet das dritte Konzert am **Sonntag, 13.10., 17:00 Uhr** mit Werken von Matthias Weckmann, William Lloyd-Webber, Karl Jenkins und anderen. Der **Eintritt** zu allen Konzerten der Möckerner Orgeltage beträgt 8€, ermäßigt 6€.

*Daniel Vogt*



*Kantor Daniel Vogt*



*Kantor Veit-S. Budig*



*KMD Siegfried Petri*

## „Lasst euch hören!“ – Grußkonzert zu den Landeskirchenmusiktagen

Zu einem besonderen Konzert im Vorfeld der Landeskirchenmusiktage „Spielräume“ wird am **12. Oktober** um **17:00 Uhr** in die Leipziger **Bethanienkirche** in der Stieglitzstraße 42 eingeladen.

Leipziger Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker haben sich zusammengetan, um ein buntes Programm von Vokal- und Instrumentalmusik darzubringen. Zu hören gibt es Werke von Bach, Mendelssohn, Schütz, Altenburg,

Schweizer, Weyrauch und anderen. Auch wird einiges über das Berufsleben der Kirchenmusiker im Wandel der Jahre zu erfahren sein. Die Landeskirchenmusiktage vom 23. bis 27. Oktober in Dresden sind eine Bildungsveranstaltung der Sächsischen Landeskirche, die sich an alle Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker sowie an alle interessierten Laien richtet. Infos und Anmeldung unter [www.kirchenmusik-evlks.de](http://www.kirchenmusik-evlks.de).

*Sonja Lehmann*

## MitsängerInnen gesucht – Magnificat am 4. Advent

So langsam merkt man, dass das Ende des Jahres naht und damit das Weihnachtsfest – in den Läden werden die Angebote mit spezifischen Süßwaren wieder zahlreicher...

Zu Weihnachten gehört untrennbar auch die Adventszeit mit ihren vier Sonntagen. Der 4. Advent, zwei Tage vor Heiligabend, wird festlich mit einem Regionalgottesdienst in Wahren gefeiert werden, und hier sind Sie gefragt

– es soll das „Magnificat in B“ von Francesco Durante, einem italienischen Zeitgenossen Bachs, erklingen! Das klangschöne Werk ist für Chor, Solisten und Orchester.

Ab dem 30.10. beginnen die Proben, **immer mittwochs** um **19:45 Uhr!** Ich freue mich über alle, die Lust haben einzusteigen! Gern können Sie mich auch kontaktieren, wenn Sie Fragen haben.

*Sonja Lehmann*

## Konzerte, Orgelvespern & Gottesdienste – Oktober & November

**Sonntag, 29.9., 17:00 Uhr**

1. Konzert der 16. Möckerner Orgeltage mit Kantor Daniel Vogt (Leipzig)

Eintritt: 8 € / 6 €

Auferstehungskirche Möckern

**Samstag, 5.10., 17:00 Uhr**

2. Konzert der 16. Möckerner Orgeltage mit Kantor Veit-Stephan Budig (Leipzig)

Eintritt 8 € / 6 €

Auferstehungskirche Möckern

**Sonntag, 6.10., 10:30 Uhr**

Musikalischer Gottesdienst mit Chor & Kammermusik - Gnadenkirche Wahren

**Sonntag, 13.10., 10:00 Uhr**

Bläsergottesdienst

Auferstehungskirche Möckern

**Sonntag, 13.10., 17:00 Uhr**

3. Konzert der 16. Möckerner Orgeltage mit KMD Siegfried Petri (Chemnitz)

Eintritt 8 € / 6 €

Auferstehungskirche Möckern

**Donnerstag, 31.10., 10:00 Uhr**

Gottesdienst zum Reformationstag

Aufführung Singspiel der Kinder

Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

**Sonntag, 3.11., 10:00 Uhr**

Taizegottesdienst

Auferstehungskirche Möckern

**Sonntag, 17.11., 10:30 Uhr**

Gottesdienst mit der Gehörlosengemeinde und Pfarrer Weithaas

Gnadenkirche Wahren

**Sonntag, 24.11., Ewigkeitssonntag**

**9:00 Uhr:** Gottesdienst mit Flöten

Friedhofskapelle Breitenfeld

**10:30 Uhr** Gottesdienst mit Kammermusik

Friedhofskapelle Wahren

**Samstag, 30.11., 17:00 Uhr**

Orgelvesper: „Zwischen Ende und Anfang – Orgelmusik zum Wechsel des Kirchenjahres“

Kantor Daniel Vogt

Auferstehungskirche Möckern

**Sonntag, 1.12., 10:00 Uhr - 1. Advent**

Musikalischer Regionalgottesdienst

Auferstehungskirche Möckern

**Sonntag, 1.12., 16:00 Uhr**

Adventsliedersingen, Adventsmarkt Wahren

Gnadenkirche Wahren

### Offenes Singen: 28. Oktober und 25. November

regional	1 x monatlich	Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
<b>Sophienkantorei</b> (Pause in den Ferien)			
regional	14-tägig	Gemeindehaus Wahren	nach Absprache
<b>Blockflötenensemble</b> (Pause in den Ferien)			
regional	montags 14-tägig	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
<b>Posaunenchor</b>			
Lindenthal	freitags	Kantorat Lindenthal	18:30 Uhr

## Identitätsfragen - Gedanken zu Jana Hensels „Wie alles anders bleibt“

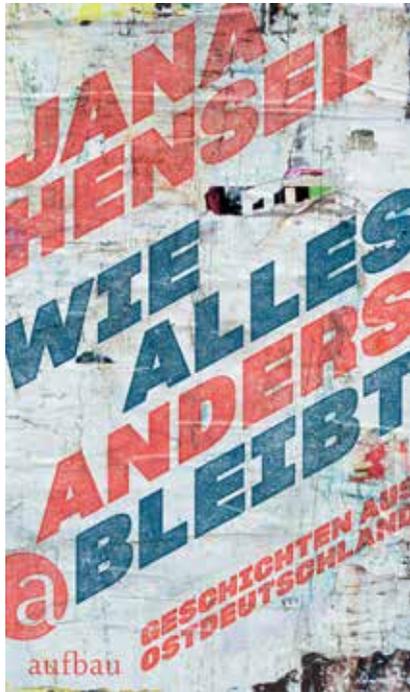
Ich bin in den 90er Jahren in Westdeutschland aufgewachsen. Das ist an sich nicht bemerkenswert. Ich bin in den 90er Jahren als Ostkind in Westdeutschland aufgewachsen. Der Zusatz ist wichtig. Ich war fünf Jahre alt, als meine Eltern mit mir berufsbedingt von Leipzig in die Nähe von Frankfurt am Main zogen. Als am 9. November 1989 die Mauer fiel, war ich zwei. Dreißig musste ich werden, um damit zu beginnen, zu verstehen, was dieses „als Ostkind in Westdeutschland aufwachsen“ für mich bedeutete und immer noch bedeutet.

Immer noch lerne ich viel dazu und verstehe dann wieder etwas mehr.

Während ich Jana Hensels „Wie alles anders bleibt“ lese, nicke ich daher oft heftig, fühle mich manchmal befremdet, lächle und schmunzle bisweilen, weil ein paar Texte so wunderschön geschrieben sind, und manchmal treffen mich Erkenntnisse hart. Dann werde ich mal wütend, mal bin ich ganz leer. Und es will mir bei aller gerechtfertigter Kritik und allen sinnvollen Forderungen eine Frage nicht aus dem Kopf: Gibt es vielleicht einen Identitätsverlust auf beiden Seiten?

Als Kind ostdeutscher Eltern und gebürtige Leipzigerin im Rhein-Main-Gebiet aufzuwachsen, bedeutete für mich oft ein Ringen mit meiner Identität; weil die Werte, die bei uns zu Hause galten, andere waren als die der

Kinder und Jugendlichen, mit denen ich in der Schule täglich zu tun hatte. Ab Gymnasialzeiten war meine voreheliche Geburt für andere ein Grund, mich als ‚Bastard‘ zu beschimpfen und ich durfte mir in unregelmäßigen Abständen hämisch anhören, dass „wir“ (in der DDR) „doch nüscht hatten“. Gefragt, ob es wirklich so war, hat keiner meiner westdeutschen Mitschüler. Ich selbst hätte die Fragen nicht beantworten können, doch meine Familie hätte es gekonnt. Gefragt hat aber keiner.



Und da lässt sich meiner Generation kein Vorwurf machen. Wir sind das Ergebnis einer nicht fragenden Elterngeneration. Denn zugegeben, ich hätte auch fragen können. Bis heute sind mir manche Dinge, wie sie in Westdeutschland gelebt werden, unbegreiflich. Und ich frage mich manchmal, warum ich mich ‚im Westen‘ so unverstanden fühle.

„Es wächst zusammen, was zusammen gehört“, hatte Willy Brandt den Mauerfall kommentiert. Und damit hatte er im Grundsatz recht. Der Satz verkennt allerdings,

dass das, was da zusammenwuchs und auch zusammen gehörte, 40 Jahre lang getrennt gelebt hatte, 41 zum Zeitpunkt der Deutschen Einheit. Werden Zwillinge bei der Geburt getrennt und wachsen sie in unterschiedlichen Umfeldern auf, entwickeln sie sich bei aller ursprünglichen Gemeinsamkeit unterschied-

lich. Mit der deutschen Teilung verarbeiteten Generationen auf beiden Seiten der Trennlinie, später Mauer, ihre Kriegstraumata in unterschiedlichen politischen Systemen. Das, was da zusammengehörte, kannte sich doch gar nicht mehr.

Und deswegen stelle ich mir die Frage nach dem Identitätsverlust auf beiden Seiten. Denn wo die einen, deren Staat nicht mehr existieren durfte und deren Identität auf so vielfältige Weise geraubt wurde, sich unverstanden fühlten, sollten die anderen, die in ihrem System blieben, plötzlich andere aufnehmen und ihre Welt mit Menschen teilen, die die Welt mitunter ganz anders sahen. Zwei Texte von Jana Hensel finde ich zu diesem Thema besonders stark: Willkommen im Club. Über die Frage, ob Ostdeutsche auch Migranten sind und An die Westdeutschen. Ein offener Brief zum 25. Jahrestag des Mauerfalls.

Was ich mich nun frage: Warum habt ihr, ich war zu jung, nicht miteinander geredet? Auch diese Frage beantwortet Jana Hensel in verschiedenen Texten. Es gab eben die westdeutschen Gewinner und die ostdeutschen Verlierer. Das ist eine unglaublich platte Antwort, aber offenbar liegt es in der menschlichen Natur, sich als Gewinner das zu nehmen, was einem vermeintlich zusteht, und sich als Verlierer in sein Schicksal zu fügen. Dass dabei nie eine Gleichberechtigung entsteht, sondern immer ein Ungleichgewicht bleibt, zeigt sich anfangs leise und erst später laut. Jana Hensel analysiert die aktuelle politische Situation in den neuen Bundesländern so:

„Es waren nicht mehr die Wiedervereinigung und der Aufbau Ost, die die Menschen in Gewinner und Verlierer unterschieden, sondern es war auch die sich daran anschließende politische und ökonomische Globalisierung.“ (Seite 106)

Ob diese Analyse umfassend ist, darf in Frage gestellt werden. Mir fehlen in diesem Buch zwei Dinge: Zum einen ist die Textsammlung aus 15 Jahren journalistischer Tätigkeit nicht zeitlich eingeordnet. In manchen Texten lässt sich eine zeitliche Einordnung vornehmen, aber bei weitem nicht bei allen. Zum anderen fehlen mir Kommentare zum jeweiligen Text, wie die behandelte Thematik aus aktueller Sicht zu betrachten ist.

Dennoch ist die Realität für viele Ostdeutsche, dass die Häme über „Dunkeldeutschland“ ihnen eine (wahlweise rechte/gewalttätige/dumme/intolerante) Identität von außen vorgibt und sie damit der Möglichkeit beraubt, selbstbestimmt an ihrer Identität zu arbeiten. Zu wachsen. Und außerdem vorzuleben, dass die Vorurteile nicht gerechtfertigt sind.

Wer gegen Vorurteile vorgehen will, muss zuhören. Beide Seiten müssen das. Es reicht nämlich nicht, jemandem vorzuwerfen, er habe Vorurteile, und sich dann bequem in einer Opferhaltung zurückzulehnen. Wer Vorurteile beseitigen will, muss bereit sein, seine eigenen loszulassen. Muss bereit sein, vom anderen zu lernen und auf den anderen zuzugehen. Können eine Ostquote und Infrastruktur für ostdeutsches Wissen und die Erfahrung ostdeutsch zu sein da helfen? Sie werden jedenfalls nichts daran ändern, dass zwei Seiten sich mit offenem Herzen, Respekt und Demut aufeinander zubewegen müssen.

Julia Consten

*Kommunikationswissenschaftlerin und freie Autorin, schreibt wissenschaftliche und literarische Texte zu unterschiedlichen Themen von Polymerchemie bis Identitätsverlust.*



**Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de**

Gustav-Adolf-Kirche <b>Lindenthal</b> Kirchenkurator: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44  Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus (Donnerstag, 15:30 - 16:30 Uhr)  Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10  Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 - 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung	Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche <b>Lützschena</b> Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34, Fax: 462 72 64 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel. 4612716 und Steffen Berlich, Tel. 461 68 35  Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel. 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel. 0172 595 77 43  Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 15:00 - 17:00 Uhr  Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95	Pfarrhaus & Gemeindehaus <b>Möckern</b> Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 580 676 06  Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel. 90 29 00 35 Björn Hausmann, Tel. 909 67 50 Dirk Klingner, Tel. 461 18 50  Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 - 18:00 Uhr Freitag, 11:00 - 12:00 Uhr	Pfarrhaus & Gartenhaus <b>Wahren</b> Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10  Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5  Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 9:00 - 12:00 Uhr Donnerstag, 17:00 - 18:00 Uhr  Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang
--	---	--	--

 Pfarrer Helge Voigt	 Pfarrer Michael Günz Stellvertretender KV-Vorsitz Tel.: 0341 / 580 621 91 Mobil: 0176 / 510 398 22 michael.guenz@gmx.de	 Pfarrerin Andrea Führer Vakanzvertreterin Tel.: 0341 / 492 82 75 Mobil: 0177 / 350 91 83 afuehrer@online.de	 Gemeindepädagogin Kathrin Laschke Tel.: 034291 / 329926 kathrin.laschke@gmx.de	 Gemeindepädagogin Heike Heinze Tel.: 034292 / 63 20 40 <b>neue E-Mail-Adresse</b> heike.heinze@evlks.de
 Kantorin Sonja Lehmann kantarin.lehmann@gmx.de Tel.: 0341 / 22810450	 Kantor Tilman Jäcklin jaecklin@gmx.net	 Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 / 1841 20 14 org@el-vogt.de	 Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de	 Verwaltung Heike Wendlandt heike.wendlandt@evlks.de
 Verwaltung Ute Oertel ute.oertel@evlks.de	 Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 0341 / 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de	 Leiter Posaunenchor Lindenthal Sam Hänsel Mobil: 0179 / 293 10 60	 Friedhof Kerstin Engel-Kaun 0341/4618203 friedhof-wahren@t-online.de	 Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 / 232 77 67 funk-star@gmx.de
 Friedhof Jens-Uwe Kaun 0341/4618203 friedhof-wahren@t-online.de	 Friedhof Jens Badstübner Mobil: 0176 / 51 49 37 68	„Blaues Kreuz e. V.“ Möckern „Blaues Café“ Georg-Schumann-Straße 198 Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr geöffnet	„LebensL.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- & Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 www.lebenslust-leipzig.de Telefon: 0160 / 209 26 68 Die & Do: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr	Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. / Vorsitz: Björn Hausmann / Tel.: 90 96 750 Förderverein Schweinefleisch- Mendelssohn-Orgel der Auf- erstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt
<b>für Kirchgeldzahlungen</b> IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde	<b>für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges</b> IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924	<b>für Friedhof Lindenthal</b> IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal	<b>für Friedhöfe Lützschena</b> IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena	<b>für Friedhof Wahren</b> IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren

**Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen,  
und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.**

**Jesaja 42,3**

Wir trauern um unseren guten Freund, lieben Kollegen und zuverlässigen, langjährigen Gemeindepfarrer Helge Voigt. Er verstarb nach langer Krankheit am Donnerstag, dem 5. September, im Beisein seiner Familie im Alter von nur 48 Jahren.

Besonders seiner Frau Anke, den Töchtern Marie und Hannah sowie seinen Eltern und Geschwistern gilt unser Mitgefühl und herzliches Beileid.

Möge Gott sein Leben in seiner Herrlichkeit vollenden und seiner Familie und allen, die um ihn trauern, Trost, Kraft und die Gewissheit geben, dass er in Gott wohl geborgen und zuhause ist.

Wir danken ihm für allen Dienst in unserer Gemeinde, für sein immer offenes Ohr und Herz, für alles Mitdenken und Handeln, für alle Ideen und Impulse, für seine Freundschaft und für seine gewinnende und einfühlsame Art, Menschen zu erreichen und mit Gottes Liebe und dem Evangelium in Kontakt zu bringen.

Wir nehmen Abschied mit Dank und im Frieden.

*Pfr. Michael Günz*

*im Namen des Kirchenvorstandes der Sophienkirchgemeinde*

*Foto: Inke Raabe*

## Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: [www.sophienkirchgemeinde.de](http://www.sophienkirchgemeinde.de) und [www.glocke-leipzig.de](http://www.glocke-leipzig.de). Redaktion: Anke Annemarie Voigt, Prof. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Barbara Klingner, Judith Bürkle, Pfr. Michael Günz (V.i.S.d.P.). Fotos: privat & pixabay.de. Auflage 1750. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, No. 133. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe No. 134 am **25.10.2019**. Für Dezember 2019 & Januar 2020 bitte alle Termine, Texte & Fotos an [redaktion@glocke-leipzig.de](mailto:redaktion@glocke-leipzig.de).



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Cobra**  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)